

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

Rechenschaftsbericht des Landesvorstands 2020 - 2022

Liebe Freund*innen,

mit den Wahlen zur 55. Landesdelegiertenkonferenz von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen endet die Amtsperiode des am 7. März 2020 in Annaberg-Buchholz gewählten Landesvorstandes. Die großen Aufgaben der zurückliegenden Amtszeit bestanden im Wesentlichen darin, die neue Rolle des Landesverbands als Regierungspartei in Sachsen auszufüllen sowie die verbandsstrukturelle Weiterentwicklung und Stärkung. Zudem war ein Bundestagswahlkampf zu bestreiten, bei dem wir Bündnisgrüne erstmals mit einer eigenen Kanzlerkandidatin antraten. Prägend für die letzten 26 Monate war außerdem die Corona-Pandemie, die sowohl unseren Parteilalltag wie auch unsere Regierungsarbeit in ungeahntem Maße beeinflusst hat. Mit diesem Rechenschaftsbericht wollen wir Euch über unsere Arbeit informieren.

GRÜN in Verantwortung – Regierungsbeteiligung in Sachsen

Mit dem Eintritt in die Landesregierung haben wir ein neues Kapitel unserer Landesverbandsgeschichte aufgeschlagen. Die schwarz-grün-rote Koalition ist keine Liebesheirat, sondern ein Bündnis aus Vernunft. Über die Herausforderungen der Zusammenarbeit zur Umsetzung einer progressiven Politik in Sachsen waren wir uns von Anfang an im Klaren. Wir sind diesen begegnet durch eine stets enge Abstimmung und Koordination zwischen Regierungsmitgliedern, Landtagsfraktion und Landesverband. Unsere Geschlossenheit wie auch die Arbeit mit verteilten Rollen war und ist unsere Stärke in der bisherigen Regierungsarbeit. Im Zuge dessen haben wir als Landesverband eine gemeinsame Kommunikationsstrategie erarbeitet. Dieser Prozess hat uns in der Entwicklung unseres Selbstverständnisses als Regierungspartei begleitet, obgleich die Anforderungen an das Produkt sehr komplex waren.

Zur Regierungshalbzeit sind wir Bündnisgrüne innerhalb der sächsischen Landesregierung etabliert als beharrliche, verlässliche Kraft für Umwelt- und Klimaschutz, Demokratie und Gerechtigkeit. Wir stehen für eine neue politische Kultur, für Transparenz und eine verantwortungsvolle Politik in einer von Krisen geprägten Zeit. Trotz teils schwieriger Rahmenbedingungen ist es uns mit unserer Beharrlichkeit gelungen, bereits einen beachtlichen Teil unserer Ziele in dieser Koalition zu realisieren. Hierzu zählen die Einführung von Gemeinschaftsschulen, die Novellierung des Energie- und Klimaprogramms,

ein sächsisches Transparenzgesetz, ein Gesamtkonzept gegen Rechtsextremismus und ein Leitfaden für eine humanere Rückführungspraxis von Geflüchteten.

Parteiarbeit in der Pandemie

Die Corona-Pandemie prägte die gesamte zurückliegende Amtszeit. Ein überwiegender Teil der Gremiensitzungen fand digital statt. Mit der uns zur Verfügung stehenden Infrastruktur des Grünen Netzes waren wir dafür gut gerüstet und hatten gegenüber anderen Parteien einen Vorsprung. Den Gliederungen des Landesverbands wurden Videokonferenzräume zur Verfügung gestellt und Workshops zu deren Nutzung durchgeführt. Die Ausstattung von Kreisverbänden mit Hardware unterstützte der Landesvorstand in 2021 finanziell. Satzungsrechtliche Hürden, die die digitale Parteiarbeit aktuell noch behindern, sollen mit den vom Landesvorstand erarbeiteten Satzungsänderungsvorschlägen zukünftig überwunden werden.

In der Entwicklung pandemiepolitischer Positionen forderte uns die Pandemie als Bürgerrechtspartei. Dieser Herausforderung stellte sich der Landesvorstand, indem er zusammen mit Fachabgeordneten und LAGen erarbeitete Maßnahmenpapiere dem Landesparteirat zur Beschlussfassung vorlegte. In der Erarbeitung und Diskussion eines Grundsatzbeschlusses zur Pandemiebekämpfung zur LDK 2021 in Leipzig übernahm der Landesvorstand eine moderierende Rolle. Zudem wurden Informations- und Diskussionsräume geschaffen. Aus einer Basis-Spitzen-Telefonkonferenz zur Beratung der dynamischen und ungewissen Lage zu Beginn der Pandemie entwickelte sich unser monatlicher Jour Fixe als digitales Austauschformat.

Landesgeschäftsstelle – Wachsen mit den Aufgaben

Die Pandemie wie auch gestiegene Anforderungen im Zuge der Regierungsbeteiligung und ein kontinuierliches Mitgliederwachstum haben zu einem höheren Arbeitspensum in der Landesgeschäftsstelle geführt. Teilweise daraus resultierend, teils damit korrelierend kam es zu mehrfachen personellen Veränderungen im Team. Trotz dessen ist es der Landesgeschäftsstelle als Schaltzentrale des Landesverbands stets gelungen, die anfallenden Aufgaben von der Betreuung der Kreisverbände und Landesarbeitsgemeinschaften über die Begleitung von Verbandsentwicklungsprojekten, einem GRÜNEN Tag und Landesversammlungen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen und den enorm gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Zur weiteren Stärkung des Teams hat der Landesvorstand ein Konzept zum Abbau von Überstunden vorgelegt, Lohnanpassungen auf den Weg gebracht und eine Organisationsentwicklung beauftragt.

Landesverbandsentwicklung - Empowerment und Professionalisierung

Wir verzeichnen ein kontinuierliches, wenn auch regional unterschiedlich starkes Mitgliederwachstum im Landesverband, immer mehr Menschen in Sachsen wollen unsere bündnisgrüne Arbeit aktiv unterstützen. Die Einbindung von Neumitgliedern war pandemiebedingt erschwert. Zur Unterstützung dabei beteiligen wir uns an einem Train-the-

Trainers-Programm des Bundesverbands, bei dem drei Landesverbandsmitglieder geschult werden und das erworbene Wissen in Workshops auf Honorarbasis an die Kreisverbände weitergeben.

Zur Nachwuchsförderung mit Schwerpunkt Bundestagswahlkandidaturen wurde ein Mentoring-Programm durchgeführt. Mit Netzwerkkonferenzen zu verschiedenen inhaltlichen Themen haben wir unseren Kommunalpolitiker*innen Inputs und Raum zum Austausch angeboten. Die Förderung von Frauen bleibt ein wichtiges Anliegen, um den Anteil von weiblichen Mitgliedern weiter zu steigern. Mit digitalen Austauschrunden zu verschiedenen Themen (FEMinaren) und der Planung einer Frauenvollversammlung hat sich der Landesvorstand der Aufgabe angenommen. Zur Stärkung von Vielfalt und der Umsetzung des Vielfaltsstatuts hat der Landesvorstand eine Vielfaltskommission eingesetzt, die konkrete Maßnahmen für mehr Diversität erarbeiten soll.

Die LAG-Arbeit haben wir mit einem Leitfaden und halbjährlichen LAG-Sprecher*innenrunden gestärkt. Zudem wurde die LAG Ökologie sowie die LAG Tierschutz reaktiviert und die LAG Sport neu gegründet. Zusammen mit den Landesarbeitsgemeinschaften wurde ein GRÜNER Tag, ein digitales internes Format zur Regierungshalbezeit sowie mehrere Parteiratsanträge umgesetzt.

Für die Stärkung der Parteiarbeit vor Ort ist eine weitere Professionalisierung der Kreisverbände gelungen. Alle Flächenkreisverbände profitieren nun vom Strukturfonds und finanzieren hauptamtliches Personal und/oder Geschäftsstellen. Für die Klärung zukünftiger Finanzbeziehungen zwischen LV und KVen ist eine Strukturkommission eingesetzt worden, die ihre Arbeit aufgenommen hat. Zum Empowerment organisiert die Landesgeschäftsstelle regelmäßige Runden mit den Kreisgeschäftsführer*innen. Auf Sprecher*innen-Ebene wurden die Kreisvorständetreffen wieder eingeführt und ein regelmäßiger Austausch mit dem GJ-LaVo gepflegt. Es fanden Treffen mit dem DAKS und Weiterdenken statt.

Wahlkämpfe

Der Landesverband hat sich in noch nie dagewesenem Maße in die Organisation und strategische Wahlkampfplanung zur Bundestagswahl 2021 eingebracht. Anhand einer Wahlkampfstrategie, die neben der Sicherung der Potenziale in den großen Städten zusätzlich Mittelstädte in den Flächenkreisverbänden in den Blick nahm, wurde ein Tourenformat, ein eigener Flyer sowie zusätzliche Plakatmotive vom Landesverband entwickelt und umgesetzt. In regelmäßigen Runden hat die Landesgeschäftsstelle Wahlkampfkoordinator*innen und Kandidat*innen Unterstützung und Austausch angeboten. Mit diesem Engagement wurde das beste bündnisgrüne Ergebnis zu einer Bundestagswahl mit einer Verdoppelung der Mandatszahlen sowie einem im Bundesvergleich überdurchschnittlich hohen Stimmenzugewinn erzielt. Eine Wahlkampfauswertung zur Sicherung der Learnings für zukünftige Wahlkämpfe wurde erstellt.

In kommunalen Wahlkämpfen im Jahr 2020 in Meißen (Landratswahlen), Hoyerswerda, Markranstädt und Plauen hat der Landesvorstand finanzielle Unterstützung gewährt. Ebenso wurden Gelder für eigene oder bündnisgrün unterstützte Kandidat*innen zu den Landrats- und Bürgermeisterwahlen 2022 verteilt und ein Strategie- und Austauschprozess für die Kreisverbände gestaltet.

Bund-Land-Koordination

Mit vier sächsischen Bundestagsabgeordneten und einer Europa-Abgeordneten sowie einer Vertreterin im Bundesparteirat hat der Landesverband innerhalb der Partei an Gewicht auf Bundesebene deutlich gewonnen. Auf dieser Grundlage haben Landesvorstand, wie auch Regierungsmitglieder und Landtagsfraktionsvorstand sächsische Interessen in die Ampel-Koalitionsverhandlungen eingespeist. Im Zuge der Platzierung einer sächsischen Kandidatur für die Bundesparteiratswahlen ist es gelungen, eine stärkere Vernetzung ostdeutscher Landesverbände zu erreichen und zu verstetigen, um gemeinsame Interessen innerhalb der Bundespartei zu bündeln und zu stärken.

Inhaltliche Arbeit

Neben Beschlüssen zur Corona-Politik hat der Landesparteirat Beschlüsse zu verschiedenen aktuellen Themengebieten gefasst, u.a. zur Reaktivierung von Bahnstrecken, Asylpolitik, zum Tagebau Turów. Schwerpunktmäßig hat der Landesvorstand zudem insbesondere die Themen Strukturwandel, Asyl, Europa, Wirtschaftspolitik, Baumschutz bearbeitet. Beim GRÜNEN Tag 2020 haben die LAGen in thematischen Diskussionsrunden Erwartungen an die Regierungsarbeit formuliert, bei einem digitalen Austauschformat in 2022 wurde die bisherige Umsetzung des Koalitionsvertrags in verschiedenen Themenfeldern beleuchtet. Im Rahmen unseres 30-jährigen Bestehens haben wir mit einer Feier und einer Filmchronik unsere Parteigeschichte aufleben lassen.

Als Landesvorstand haben wir die Netzwerkarbeit zu verschiedenen Vereinen und Verbänden wie bspw. dem BUND, ADFC, Kulturbüro, DGB, Sächsischen Flüchtlingsrat, der Evangelischen Kirche intensiviert. Eine noch umfangreichere Vernetzung wäre durchaus wünschenswert gewesen, wurde jedoch durch die Pandemie erschwert und bleibt somit Auftrag für die weitere Arbeit. Im internationalen Umfeld ist es in Zusammenarbeit mit der LAG Europa gelungen, Partnerschaften mit GRÜNEN in Tschechien und Polen wie auch zuletzt zur Ukraine zu etablieren. Hierzu zählen gegenseitige Grußbotschaften zu Parteitag, gemeinsame Aktionen im Wahlkampf sowie Wahlkampfunterstützung durch Geld, Wissensvermittlung und Präsenz vor Ort. Eine Fortsetzung dieser Verbindungen ist erstrebenswert.

Hinter uns liegen zwei arbeitsreiche Jahre unter den besonderen Voraussetzungen einer Pandemie und in der für den Landesverband neuen Rolle als Regierungspartei. Wir sind dabei nicht nur zahlenmäßig, sondern auch an Erfahrung gewachsen, haben gemeinsam viel gelernt und unsere Möglichkeiten zur Gestaltung der Politik in unserem Land weiter ausgebaut. Wir danken allen fast 3400 Mitgliedern des Landesverbands für ihren Beitrag dazu, für die Geduld wie auch die Anstrengung, die ihr aufgebracht habt. Unser besonderer Dank gilt all denen, die – ob haupt- oder ehrenamtlich – bereit sind, Verantwortung zu tragen und an der Weiterentwicklung unserer Partei mitzuwirken.